

Ein Mannmadt aúf Raggeler / Riedt beý Bhrúchlis^{4d}

Zünst Waissen _____ 2 schöffel

Zünst Vlli bläsin, jacob / hopp, vnnnd Andreas Kayser^e

p. 48

Ein Stúckh im Mezenthal¹ / stost an die algemaine² vnd /
an Georg Marxer vnd Jacob / bidermanns seelig erben³

Ein Stúckh gúet im Grúndt / in Carnillen,³ stost an die Gassen /

d AS. 1700, 315 f.: «Rúggeler Ried beý Brúchlis», F. «Johannes Marxer», R. «an die aigene Güether», SCH. «Geörg Marxer», B. «Jacoben Hoppen». — *e* Am Rand der AS. 1698: «Erschacz geben Anno 1670. 12 fl.»; AS. 1700, 316: «Besizeren Adam Bidermans Wittib». Zins: «Kernen 2 Sch; Hüener 2; Aÿer 20». — Die AS. 1700, 317 fügt in einem späteren Vermerk hinzu: «Leonhard Ritter besizet ein Höfel negst am allten Schloss Schellenberg gelegen, welches Eine Hoherste Gn. Herrschaft von der Statt Feldtkirch erkaúfft hat». Dazu gehöre ein Stúck Wald. Alles wurde auf Lebzeiten für 19 fl. verliehen. Nach dem Tod des jetzigen Besitzers solle der Inhaber 20 fl. Jahreszins zahlen . . . «Jetzt Leo Ritter der Sohn nach voriger anzaig fl. 20». 1749 im Nov. erhielt «Michel Küber des Ritters Tochtermann ab Schellenberg» die Erlaubnis auf eigene Kosten zu bauen. — AS. 1700, 318 fährt dann in originaler Handschrift fort: «Schellenberg, Vorder Schellenbergisch. Lehen». Das Schupflehen sei verkauft worden. Das Zins-Ertrágnis sei ein Scheffel Weizen und drei Scheffel Korn gewesen.

⁴ Bhrúchlis, auf Raggeler Riedt, wohl Brúchles Stauden, Ruggell IX; AS. 1700, 315: . . . «beý brúchlis . . .». JbL. 1911, 25.

p. 48

a AS. 1700, 319 überschreibt die folgenden Stücke: «Schellenberg, Dass anderte Lichtensteinisch. Lehen». Anstösser gleich wie 1698 jedoch ohne Jakob Biederermann. — Am Rande der AS. 1698: «Liechtensteinisch. andere Lehen».

¹ Mezenthal, unbekannt; vgl. JbL. 1911, 75 AS. 1700, 319: «Dass anderte Liechtenstein Lehen. — ² Algemaine, JbL. 1911, 13. — ³ Im Grúndt in Carnillen, unbekannt; vgl. JbL. 1911, 43.